



Pressemitteilung

Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit verleiht Auszeichnung

**Landkreis und Stadt Günzburg sowie die Gemeinden Offingen und Jettingen-Scheppach be-
kennen sich zu einer gentechnikanbaufreien Landwirtschaft**

Söder: Landkreiskommunen setzen Signal gegen Grüne Gentechnik / Einheitliches Logo stärkt Initiative

Bayern soll selbst über den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen entscheiden können. Dies unterstützen auch zahlreiche Kommunen im Freistaat. Dr. Markus Söder, Umweltminister, verlieh Vertretern schwäbischer Kommunen heute in Augsburg das Logo "Gentechnikanbaufreie Kommune". "Rund 150 bayerische Gemeinden, Städte und Landkreise, darunter die Große Kreisstadt Günzburg, die Märkte Jettingen-Scheppach und Offingen sowie der Landkreis Günzburg haben sich entschieden, auf ihren kommunalen Flächen keine gentechnisch veränderte Pflanzen anbauen zu lassen. Sie setzen ein wichtiges Signal für ein gentechnikanbaufreies Bayern", so Söder.

Gentechnisch veränderte Pflanzen seien nicht vereinbar mit empfindlichen Naturräumen und der kleinräumigen bayerischen Landwirtschaft. Künftig können diese Kommunen unter einem einheitlichen Logo auftreten, um als gemeinsame Initiative verstärkt in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden. 55 Kommunen aus Schwaben sowie 6 weitere bayerische Kommunen erhielten heute das Logo und eine Urkunde. In Bayern gab es im vergangenen Jahr erstmals seit 1993 keine Freisetzung von gentechnisch veränderten Pflanzen. "Jetzt müssen wir sicherstellen, dass Bayern dauerhaft gentechnikanbaufrei bleiben kann", so Söder. Der Bund müsse dazu das Recht, eigenständig Abstände zwischen Feldern mit und ohne Gentechnik festlegen zu können, auf die Länder übertragen. Dies sei im Koalitionsvertrag vereinbart worden. Der Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen ist laut Söder mit dem Erhalt der kleinteiligen Landwirtschaft sowie der Vielzahl naturnaher und sensibler Lebensräume in Bayern nicht vereinbar. Die bislang verfügbaren, gentechnisch veränderten Pflanzen böten keinen Mehrwert für bayerische Landwirte. Stattdessen drohe die Landwirtschaft von globalen Saatgutherstellern abhängig zu werden. Zudem seien Umweltrisiken und wirtschaftliche Risiken der Grünen Gentechnik nicht ausreichend geklärt.

Landrat Hubert Hafner, Günzburgs Oberbürgermeister Gerhard Jauernig sowie die Bürgermeister aus Offingen und Jettingen, Thomas Wörz und Hans Reichhart, freuten sich über die vom Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit verliehene Auszeichnung. Mit dem Titel „gentechnikfreie Stadt / Landkreis“ wollen die vier Kommunalpolitiker durchaus aktiv ihre jeweiligen Gemeindegebiete vertreten und vermarkten.



Foto: Oberbürgermeister Gerhard Jauernig (links), Bürgermeister Hans Reichhart (2. v.l.), Landrat Hubert Hafner (3.v.l.) und Bürgermeister Thomas Wörz (rechts) freuen sich über die Auszeichnung „gentechnikaufreie Kommune“ durch Umweltminister Dr. Markus Söder (2.v.r.).